
Inhalt

Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Danksagung	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsfragen und Untersuchungsziele	3
1.2 Aufbau der Arbeit	8
2 Beratung im Kontext lebenslangen Lernens	11
2.1 Beratung als bedeutsame pädagogische Handlungsform	12
2.1.1 Elemente des zugrunde gelegten Beratungsverständnisses ...	12
2.1.2 Der Prozessverlauf einer Beratung	15
2.2 Coaching als Prozessberatung im beruflichen Kontext	19
2.2.1 Anliegen und Wirkungen von Coaching	19
2.2.2 Coaching als Instrument der Personalentwicklung	21
2.2.3 Die Abgrenzung von Coaching zu anderen Unterstützungsformaten	23
2.2.4 Professionalisierung und Kompetenzen von Coaches	26
3 Der Einsatz von Tieren in Therapie- und Coaching-Prozessen	31
3.1 Bestehende pferdegestützte therapeutische und pädagogische Formate	32
3.2 Effekte der Mensch-Tier-Beziehung	38
3.3 Erklärungsansätze zur Wirkung von Tieren im therapeutischen Kontext	41

3.3.1	Das evolutionäre Bedürfnis nach Tieren und Natur gemäß der Biophilie-Hypothese	41
3.3.2	Tiere als Partner gemäß der humanistischen Du-Evidenz ...	42
3.3.3	Tiere als soziale Katalysatoren und Eisbrecher	43
3.3.4	Das psychoanalytische Verständnis von Pferden als Archetypen	44
3.3.5	Bindungstheoretischer Erklärungsansatz	44
3.3.6	Handlungstheoretischer Motivator	46
3.4	Die natürlichen Eigenschaften von domestizierten Pferden	47
3.5	Charakteristika und theoretische Einordnung von pferdegestütztem Coaching	51
3.5.1	Anliegen und Ablauf pferdegestützter Coaching-Sitzungen ..	51
3.5.2	Die theoretische Einordnung pferdegestützten Coachings zwischen tiergestützter Therapie und Erlebnispädagogik	54
3.5.3	Kritische Betrachtung und Qualitätskriterien pferdegestützten Coachings	56
4	Die Beziehung aus der Perspektive unterschiedlicher Coaching-Ansätze	63
4.1	Die Übertragungsbeziehung im psychoanalytischen Coaching	64
4.2	Die Beziehung im kognitiv-verhaltensorientierten Coaching	66
4.3	Die Beziehung als Basis personenzentrierten Coachings	68
4.4	Die Beziehung als Ankopplung im systemischen Coaching	75
4.4.1	Synchronisation im lösungsorientierten Coaching	78
4.4.2	Synchronisation unbewussten und bewussten Wissens im hypnosystemischen Coaching	81
4.4.3	Rapport und Pacing im Neurolinguistischen Programmieren	83
4.5	Beziehung im Querschnitt der Coaching-Ansätze	86
5	Die Beziehung als allgemeiner Wirkfaktor von Therapie und Coaching	91
5.1	Die Untersuchung von allgemeinen Wirkfaktoren der Psychotherapie	92
5.1.1	Untersuchungen von Krisen in der psychotherapeutischen Working Alliance als Quelle der Veränderung	94
5.1.2	Die Therapiebeziehung als common factor im Generic Model of Psychotherapy	98

5.1.3	Die Beziehungsperspektive in Grawes Wirkkomponentenmodell	102
5.1.4	Die Realisierung der therapeutischen Beziehung in den generischen Prinzipien	106
5.2	Allgemeine Wirkfaktorenmodelle für Coaching	115
5.2.1	Untersuchungen zur Coaching-Beziehung	116
5.2.2	Die Beziehung als common factor im Coaching	119
5.2.3	Die Beziehung im Evaluationsmodell von Coaching nach Greif	120
5.3	Die Beziehung im Querschnitt der allgemeinen Wirkfaktorenmodelle von Therapie und Coaching	123
6	Synchronisation im Coaching	127
6.1	Elemente und Konkretisierung von Synchronisation	128
6.1.1	Synchronisation aus neurobiologischer Perspektive	128
6.1.2	Synchronisation in systemischen Coaching-Ansätzen und als generisches Prinzip	132
6.1.3	Elemente interindividueller Synchronisation im Coaching	134
6.2	Interindividuelle Synchronisation als kommunikativer Bezug zum Gegenüber	142
6.2.1	Kommunikation aus systemtheoretischer, psychologischer und linguistischer Perspektive	142
6.2.2	Funktionen und Kanäle nonverbaler Kommunikation	146
6.3	Intraindividuelle Synchronisation als Selbstbezug	153
7	Die Bedeutung emotionaler Intelligenz zur Realisierung von Synchronisation	163
7.1	Emotionspsychologische Grundlagen	165
7.1.1	Emotionen als mehrdimensionale Konstrukte	167
7.1.2	Funktionen von Emotionen	168
7.1.3	Neurobiologische Grundlagen der Emotionsverarbeitung und Empathie	171
7.2	Emotionale Intelligenz	176
7.2.1	Die Integration der Bedeutung von Emotionen in verschiedenen Intelligenzdefinitionen	177
7.2.2	Emotionale Bewusstheit und Emotionsregulation als innere Teilprozesse emotionaler Intelligenz	183

7.2.3	Empathie als auf das Gegenüber gerichteter Teilprozess emotionaler Intelligenz	187
7.3	Intuition an der Schnittstelle zu emotionaler Intelligenz	192
7.3.1	Definitorische Annäherung und Funktionen von Intuition	194
7.3.2	Intuition als unbewusst implizites Wissen in Zwei-Prozess-Theorien	198
7.3.3	Intuition als intelligentes Körpergefühl	202
7.4	Trainierbarkeit emotionaler und intuitiver Kompetenz	205
7.5	Heuristik relevanter intraindividueller Ordnungsprinzipien bei der interindividuellen Synchronisation	212
8	Der Einfluss von Pferden auf die Synchronisation im Coaching	217
8.1	Der schulenspezifische Einsatz von Pferden im Coaching	218
8.2	Die Umsetzung allgemeiner Wirkfaktoren mit Pferden am Beispiel der generischen Prinzipien	222
8.3	Der Einfluss von Pferden auf Synchronisation aus kommunikativer Perspektive	225
8.4	Der Einfluss von Pferden auf Synchronisation aus emotionaler Perspektive	230
8.5	Der Einfluss von Pferden auf Synchronisation aus intuitiver Perspektive	232
8.6	Intra- und interindividuelle Synchronisationsprozesse in der Triade im pferdegestützten Coaching	234
9	Erhebungsinstrumente und Datenanalyse des multimodalen Forschungsdesigns	237
9.1	Rahmenbedingungen der empirischen Untersuchung	238
9.1.1	Akquise der Studienteilnehmenden	238
9.1.2	Herausforderungen des Untersuchungsgegenstands	240
9.2	Operationalisierung von Synchronisation im Coaching	242
9.3	Stundenbögen	251
9.3.1	Überblick bestehender Stundenbögen	252
9.3.2	Konstruktionsschritte des Stundenbogens	256
9.3.3	Datenerhebung durch die Stundenbögen	259
9.3.4	Analyse der Stundenbögen	260
9.4	Videoanalysen	261

9.4.1	Erziehungswissenschaftliche Methoden qualitativer Videoanalyse	263
9.4.2	Psychologische Videoanalysen mithilfe von Ratinginventaren	265
9.4.3	Bestehende Ratinginventare zu Therapiebeziehung und Therapeuten-Klienten-Verhalten der Psychotherapie-Prozessforschung	268
9.4.4	Konstruktionsschritte zur Entwicklung des Ratinginventars	270
9.4.5	Aufnahme der Videos	276
9.4.6	Videoanalyse	278
9.5	Interviews	287
9.5.1	Selbstkonfrontationsinterviews	288
9.5.2	Problemzentrierte Interviews	290
9.5.3	Erstellung der Interviewleitfragen	291
9.5.4	Datenerhebung durch die Interviews	296
9.5.5	Inhaltsanalytische Auswertung der Interviews	299
9.6	Gütekriterien	304
10	Darstellung der Forschungsergebnisse zur Synchronisation im Coaching	311
10.1	Fallbezogene Ergebnisdarstellungen	312
10.1.1	Fall 1: Emotionale Öffnung und Vertrauen mit drei Pferden	312
10.1.2	Fall 2: Mehr Energie und weniger Zeitdruck	324
10.1.3	Fall 3: Übung macht den Meister nonverbalen Ausdrucks ..	333
10.1.4	Fall 4: Persönlichkeiten treffen auf Persönlichkeiten	340
10.1.5	Fall 5: Ziele erreichen und genießen	348
10.1.6	Fall 6: Pferde und Kinder vertrauensvoll an der langen Leine führen	361
10.2	Fallvergleichende Ergebnisdarstellung	367
10.2.1	Synchronisation als dynamischer und interaktiver Prozess	368
10.2.2	Die Bedeutung von Emotion und Intuition bei der Realisierung von Synchronisation	380
10.2.3	Einflussbereiche von Pferden auf die Synchronisation im Coaching	386

11 Fazit und Ausblick: Intra- und interindividuelle Synchronisationsprozesse im Coaching und deren Transfer in Forschung und Praxis	395
11.1 Die kommunikative Gestaltung von Synchronisation im pferdegestützten Coaching	395
11.2 Kritische Würdigung des methodischen Vorgehens und Implikationen für weitere Forschungsvorhaben	398
11.3 Möglichkeiten und Grenzen der Aus- und Weiterbildung von Coaches hinsichtlich der Realisierung von Synchronisation	405
 Literaturverzeichnis	 413

Zusatzmaterialien sind unter www.springer.com auf der Produktseite dieses Buches verfügbar.

Kommunikation als Basis wirkungsvollen
Führungskräfte-Coachings
Von der Dyade zur Triade im Setting mit Pferden
Friesenhahn, J.
2017, XXI, 449 S. 64 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-16272-6